

Zum Stand der Schwebfliegen-Erfassungen im Triasland Sachsen-Anhalt (Diptera: Syrphidae)

Von Matthias JENTZSCH

1 Einleitung

Schwebfliegen sind deutschlandweit die wohl am besten untersuchte Dipteren-Familie. Dies spiegelt sich u.a. in einer Fülle von faunistischen Publikationen in Regionalzeitschriften und im Vorhandensein Roter Listen wider (Deutschland: SSYMANK & DOCZKAL 1998; Sachsen-Anhalt: DZIOCK et al. 2004). Die Rolle der Syrphiden bei der Blütenbestäubung und der biologischen Schädlingsbekämpfung, ihre zum Teil auffälligen Färbungen, nicht zuletzt aber auch die Einstufung der Hain-Schwebfliege stellvertretend für diese Familie als Insekt des Jahres 2004 haben zu einem gewissen Bekanntheitsgrad auch unter Laien geführt. Einige Arten sind als Indikator in der Landschaftsplanung geeignet (OELKE 1998, SSYMANK 1994, STUKE 1997), haben aber bislang noch kaum Eingang in Planungswerke gefunden.

2 Gebiet

Unter der Bezeichnung Triasland werden in Sachsen-Anhalt die beiden Landschaftsschutzgebiete „Unstrut-Triasland“ und „Finne-Triasland“ zusammengefasst. Das LSG „Unstrut-Triasland“ umfasst das Unstruttal von Wendelstein bis zur Mündung in die Saale sowie kleinere Nebentäler. Zugehörig sind ferner die Plateau- und Hangbereiche zwischen Steigra und Spielberg sowie der Ziegelrodaer Forst als dem größten zusammenhängenden Waldgebiet. Dort ist auch ein ehemaliger Militärflugplatz gelegen. Das LSG „Finne-Triasland“ schließt sich südlich an das LSG „Unstrut-Triasland“ an und erreicht im Osten das LSG „Saale“. Im Süden wird es durch die Finne begrenzt. Insgesamt umfasst das Triasland die Landschaftseinheiten Helme-Unstrut-Buntsandsteinland, Ilm-Saale-Muschelkalkplatten, Teile der Helme- und Unstrutniederung, das Keuperbecken südlich von Eckartsberga und die Querfurter Platte.

Die Flussauen werden überwiegend landwirtschaftlich genutzt. Auewälder fehlen praktisch ganz. An den Hängen der Unstrut wechseln sich Trockenrasen, mit Trockengebüschen und bewirtschafteten Weinbergen ab und prägen deutlich das Landschaftsbild. Neben dem Ziegelrodaer Forst gibt es weitere ausgedehnte Waldgebiete, die häufig als Laubmischwälder anzusprechen sind (ausführlich siehe REICHHOFF et al. 2000).

3 Erfassungsstand

Im Unstrut-Triasland gehen die ersten dipterologischen Erhebungen bereits auf die Zeit um 1900 und den Naumburger Oberlehrer KARL HEINRICH MAERTENS zurück, dessen Fänge vor allem in der Gegend um Naumburg, sowie bei Goseck, Schulpforte, Roßbach, Bad Kösen und im Nautschketal erfolgten (RAPP 1942). Danach wurden erst wieder 1988 Schwebfliegen im Allstedter Wald gefangen. Dem schlossen sich einige Inventarisierungen in verschiedenen NSG sowie im Ziegelrodaer Forst, auf dem Allstedter Flugplatzgelände und bei Eckartsberga an (Tab. 1).

Der Erfassungszustand ist im Vergleich zu anderen Gebieten Sachsens-Anhalts als zufriedenstellend einzustufen, insbesondere da bereits wichtige Lebensräume, wie die Laubmischwälder oder mit Abstrichen auch Trockenrasen repräsentativ erfasst wurden. Dennoch bestehen weiterhin Defizite im Hinblick auf einige Regionen und Habitattypen. So sind auf den für das UG so typischen Trockenrasen weitere wichtige Arten z.B. der Gattung *Sphaerophoria* zu erwarten und Fänge in der Finne lassen Ergänzungen insbesondere zu xylobionten Arten der Wälder vermuten. Völlig unterrepräsentiert ist die gewöhnlich

artenreiche Syrphidenfauna feuchter Hochstaudenfluren, die vor allem in der Unstrut- und der Saaleaue, aber auch an kleineren Bachläufen flächenhaft vorkommen. Hier sind zahlreiche wertgebende Arten z.B. der Gattungen *Platycheirus*, *Neoscia* und *Parhelophilus* zu vermuten und die Gesamtartenzahl für das UG dürften noch deutlich gesteigert werden.

Tab. 1: Schwebfliegen-Erfassungen im Unstrut-Triasland seit 1988

Gebiet	Jahre der Erfassung	Arten	Quelle
NSG Tote Täler	2002	18	STOLLE, unveröff.
NSG Neue Göhle	1997, 2003	23	JENTZSCH 1997; JENTZSCH & BORONCZYK, unveröff
NSG Stachelroder Tal und Lohtal	1997, 1998	45	JENTZSCH (2002; 2005)
NSG Hirschrodaer Graben	1998	35	JENTZSCH (2002; 2004)
Ziegelrodaer Forst	1988, 2003, 2004	56	JENTZSCH (2005)
Flugplatzgelände Allstedt	1993, 1994	27	BOCK et al. (1994)
Keuperhänge bei Eckartsberga	2001	13	JENTZSCH, unveröff.

4 Bedeutung des Unstrut-Triaslandes für die Schwebfliegen

Aus dem Unstrut-Triasland liegen bislang die Nachweise für insgesamt 118 Arten vor, darunter mit *Sphegina montana* ein Erstnachweis für Sachsen-Anhalt. Das sind rund 40 % des Arteninventars von Sachsen-Anhalt (JENTZSCH & DZIOCK 1998; JENTZSCH et al. in Vorbereitung). Insgesamt 20 Arten müssen aktuell für das Untersuchungsgebiet als ausgestorben oder verschollen gelten, denn sie wurden letztmals bei RAPP (1942) erwähnt. Darunter befinden sich aber auch einige häufige Arten, wie z.B. *Scaeva selenetica* oder *Chrysotoxum arcuatum*, die mit Sicherheit im Gebiet vorkommen.

Als landschaftsraumbedeutsam wurden Arten ausgewählt, die nach 1990 nachgewiesen wurden, einen Rote-Liste-Status in Deutschland und/oder Sachsen-Anhalt aufweisen und/oder bestimmte Lebensraumtypen repräsentieren (Tab. 2).

5 Gefährdung, Schutz und Förderung

Der Pflegezustand vieler Trockenrasen ist dort, wo noch Schafbeweidung stattfindet, zufriedenstellend. Allerdings nimmt die Tendenz zur Verbuschung rasant zu. Ein weiteres Problem stellt die fortschreitende Entwertung der Laubwälder durch die gerade in letzter Zeit stark forcierte Intensivierung der Forstwirtschaft dar (z.B. nahezu komplette Beseitigung des Altbuchen-Bestandes im NSG Sandberg, sehr geringe Umtriebszeiten, kaum Verbleib älterer Bäume bis zum natürlichen Zerfall, Aufweitung von Innenwaldrändern durch Wegeausbau bei mangelnder oder fehlender Waldrandgestaltung). Der Schutz größerer Waldbereiche als forstnutzungsfreie Zonen ist gerade für Arten essentiell, die auf Alt- und Totholz angewiesen und aufgrund dessen zumeist überregional bestandsbedroht sind. Im Gegensatz dazu dürften viele Feuchtwiesen und verlandende Grabenbereich derzeit noch gut geeignete Lebensräume darstellen, hängen aber stark vom Grad der Extensivierung ab. Zudem ist das Potenzial für ökologisch hochwertige Flächen insbesondere in der Unstrutaua weitaus größer, wird aber derzeit durch intensivere Wiesen- und Weidenutzung vielerorts stark eingeschränkt. Über entsprechende Fördermöglichkeiten für die Landwirte sollte hier versucht werden, weitere Feuchtländbereiche einer Extensivierung zuzuführen.

Tab. 2: Landschaftsraumbedeutsame Schwebfliegen-Arten im Unstrut-Triasland

Wissenschaftlicher Name	RL D	RL LSA	Larval-ernährung	Lebensraum
<i>Anasimyia interpuncta</i>	V	3	saprophag	Ufer stehender Gewässer
<i>Brachymyia berberina</i>	-	-	saproxylophag	Vorwiegend Laubwald
<i>Brachymyia floccosa</i>	3	2	saproxylophag	Vorwiegend Waldbereiche
<i>Brachypalpus laphriformis</i>	-	3	saproxylophag	Alt- und Totholz
<i>Caliprobola speciosa</i>	3	2	saproxylophag	Alt- und Totholz, vornehmlich Laubwälder
<i>Cheilosia cynocephala</i>	D	D	phytophag	Keine strenge Biotopbindung, Larven in <i>Carduus</i> und <i>Cirsium</i>
<i>Cheilosia illustrata</i>	-	-	phytophag	Wiesen und Wälder, gern auf <i>Heracleum sphondylium</i>
<i>Chrysotoxum verralli</i>	V	-	zoophag	Wiesen und Wegränder
<i>Criorhina ranunculi</i>	3	2	zoophag	Alt- und Totholz
<i>Doros profuges</i>	G	1	Zoophag (Wurzelläuse in Ameisennestern)	Wälder, Gebüsche
<i>Eumerus ornatus</i>	V	V	phytosaprophag	Waldlichtungen, besonnte Bereiche
<i>Ferdinandea cuprea</i>	-	-	saproxylophag	Wälder, Alt- und Totholz
<i>Ischyrosyrphus glaucius</i>	-	-	zoophag	Waldart, vorwiegend Gebirge! Gern auf Umbelliferen
<i>Merodon rufus</i>	3	3	phytosaprophag?	Trockenrasen, Bindung an <i>Anthericum liliago</i> ?
<i>Microdon devius</i>	3	1	Larven bei Waldameisen	Grasland mit Kalkboden, Waldwege und Waldränder
<i>Paragus tibialis</i>	G	2	zoophag	Xerotherme Standorte
<i>Parhelophilus versicolor</i>	-	-	saprophag	Feuchtgebiete
<i>Pipiza festiva</i>	G	G	zoophag	Trockenere Standorte
<i>Pocota personata</i>	2	2	saproxylophag	Alt- und Totholz
<i>Sphegina montana</i>	-	-	zoophag	Gebirgsart!
<i>Temnostoma bombylans</i>	-	-	saproxylophag	Vorwiegend alt- und totholzreiche Buchenwälder
<i>Tropidia scita</i>	-	-	saprophag	Feuchtgebiete
<i>Volucella zonaria</i>	V	-	in Nestern von Hummeln und sozialen Wespen (nekrophag, zoophag?)	Wärmebegünstigte Habitate (Stadt, Trockenrasen),
<i>Xylota sylvarum</i>	-	-	saproxylophag	Wälder und Gebüsche, Alt- und Totholz

6 Quellen

- a) Quellen mit Angaben zu Artvorkommen im Landschaftsraum Unstrut-Triasland
 BOCK, H., DOEGE, K., JENTZSCH, M., NEEF, W., & WOLTER, H. (1994): Bestandserfassung ökologisch wertvoller Bereiche eines ehemaligen Militärflugplatzes im Regierungsbezirk Halle. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 31 (2): 19-32.
 JENTZSCH, M. (2004): Schwebfliegennachweise im NSG „Hirschrodaer Graben“. - 2. Ingeborg Falke-Tagung, 33-34.

- JENTZSCH, M., & STOLLE, E. (2002): Zum Vorkommen von *Volucella zonaria* (PODA, 1761) in Sachsen-Anhalt (Dipt., Syrphidae). – Entomol. Nachr. Ber. 46: 192.
- JENTZSCH, M. (2000): Erstnachweise und weitere bemerkenswerte Funde von Schwebfliegen aus dem südlichen Sachsen-Anhalt (Diptera, Syrphidae). – Volucella 5: 149–154.
- JENTZSCH, M. (1997): *Merodon rufus* MG., 1838 (Dipt., Syrphidae) im NSG "Neue Göhle". – Entomol. Nachr. Ber. 41: 205–206.
- JENTZSCH, M. (2005): Die Schwebfliegen-Fauna des Ziegelrodaer Forstes und seiner Umgebung im Südwesten von Sachsen-Anhalt (Dipt., Syrphidae). – Entomol. Nachr. Ber. 49: 228–230.
- RAPP, O. (1942): Die Natur der mitteldeutschen Landschaft Thüringen. Die Fliegen Thüringens unter Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie. – Erfurt.
- b) sonstige Literatur
- JENTZSCH, M. & F. DZIOCK (1999): Bestandssituation der Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae). In: FRANK, D. & V. NEUMANN (Hrsg.): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts, 182–189. – Ulmer-Verlag Stuttgart.
- OELKE, J. (1998): Biomonitoring auf der Grundlage der Grundlagentaxonomie von Leit- und Zielarten wirbelloser Tiere. – Eberswalder wiss. Schriften 2: 53–57.
- REICHHOFF, L., RÖPER, C. & R. SCHÖNBRODT (2000): Die Landschaftsschutzgebiete Sachsen-Anhalts. – Magdeburg.
- SSYMANK, A. (1994): Indikatorarten der Fauna für historisch alte Wälder. – Berichte der Niedersächsischen Naturschutzakademie 3: 134 – 141.
- STUKE, J.-H. (1997): Die Berücksichtigung von Schwebfliegen (Diptera, Syrphidae) beim Naturschutzmanagement von Trockenrasen im Zentralkaiserstuhl. – Studia dipterologica 4: 371–375.

Dr. Matthias Jentzsch
 Schillerstraße 35
 06114 Halle
m_jentzsch@yahoo.de

Anhang

Checkliste der Schwebfliegen des Triaslandes (Stand 20.11.2007)

Anasimyia interpuncta (HARRIS, 1776)
Baccha elongata (FABRICIUS, 1775)
Brachymyia berberina (FABRICIUS, 1805)
Brachymyia floccosa (MEIGEN, 1822)
Brachyopa bicolor (FALLÉN, 1817) *
Brachypalpus laphriformis (FALLÉN, 1816)
Brachypalpus valgus (PANZER, 1798) *
Caliprobola speciosa (ROSSI, 1790)
Ceriana conopsoides (L., 1758) *
Chalcosyrphus nemorum (FABRICIUS, 1805)
Cheilosia albitarsis (MEIGEN, 1822)
Cheilosia carbonaria EGGER, 1860
Cheilosia chlorus (MEIGEN, 1822)
Cheilosia cynocephala LOEW, 1840
Cheilosia himantopus (PANZER, 1798)
Cheilosia illustrata (HARRIS, 1780)
Cheilosia impressa LOEW, 1840
Cheilosia latifrons (ZETTERSTEDT, 1843)

Cheilosia pagana (MEIGEN, 1822)
Cheilosia proxima (ZETTERSTEDT, 1843)
Cheilosia scutellata (FALLÉN, 1817)
Cheilosia soror (ZETTERSTEDT, 1843)
Cheilosia variabilis (PANZER, 1798)
Cheilosia velutina LOEW, 1840 *
Cheilosia vernalis aggr.
Cheilosia vicina (ZETTERSTEDT, 1849)
Chrysogaster solstitialis (FALLÉN, 1817)
Chrysotoxum arcuatum (L., 1758) = *C. festivum* auctt.; nec L., 1758 *
Chrysotoxum bicinctum (L., 1758)
Chrysotoxum cautum (HARRIS, 1776)
Chrysotoxum octomaculatum aggr. *
Chrysotoxum vernale LOEW, 1841 *
Chrysotoxum verralli COLLIN, 1940
Criorhina ranunculi (PANZER, 1804)
Dasysyrphus albostrigatus (FALLÉN, 1817)
Dasysyrphus tricolor (FALLÉN, 1817)
Dasysyrphus venustus aggr.
Doros profuges (HARRIS, 1780)
Epistrophe eligans (HARRIS, 1780)
Epistrophe grossulariae (MEIGEN, 1822)
Epistrophe nitidicollis (MEIGEN, 1822)
Episyrphus balteatus (DE GEER, 1776)
Eriozona syrphoides (FALLÉN, 1817)
Eristalinus aeneus (SCOPOLI, 1763)
Eristalinus sepulchralis (L., 1758)
Eristalis arbustorum (L., 1758)
Eristalis horticola (DE GEER, 1776)
Eristalis interrupta (PODA, 1761)
Eristalis intricaria (L., 1758)
Eristalis pertinax (SCOPOLI, 1763)
Eristalis tenax (L., 1758)
Eumerus ornatus MEIGEN, 1822
Eumerus sabulorum (FALLÉN, 1817) *
Eumerus strigatus (FALLÉN, 1817)
Eupeodes corollae (FABRICIUS, 1794)
Eupeodes latifasciatus (MACQUART, 1829)
Eupeodes luniger (MEIGEN, 1822)
Ferdinandea cuprea (SCOPOLI, 1763)
Ferdinandea ruficornis (FABRICIUS, 1775) *
Helophilus pendulus (L., 1758)
Helophilus trivittatus (FABRICIUS, 1805)
Heringia heringi (ZETTERSTEDT, 1843) *
Ischyrosyrphus glaucius (L., 1758)
Mallota fuciformis (FABRICIUS, 1794) *
Megasyrphus erraticus (L., 1758) *
Melanostoma mellinum (L., 1758)
Melanostoma scalare (FABRICIUS, 1794)
Meligramma triangulifera (ZETTERSTEDT, 1843) *
Meliscaeva auricollis (MEIGEN, 1822)

Meliscaeva cinctella (ZETTERSTEDT, 1843)
Merodon equestris (FABRICIUS, 1794)
Merodon rufus MEIGEN, 1838
Microdon devius (L., 1761)
Myathropa florea (L., 1758)
Myolepta vara (PANZER, 1798)
Neoascia podagrica (FABRICIUS, 1775)
Paragus bicolor (FABRICIUS, 1794) *
Paragus flammeus GOELDIN DE TIEFENAU, 1971 *
Paragus haemorrhous MEIGEN, 1822
Paragus tibialis (FALLÉN, 1817)
Parasyrphus annulatus (ZETTERSTEDT, 1838)
Parasyrphus lineola (ZETTERSTEDT, 1843)
Parhelophilus versicolor (FABRICIUS, 1794)
Pipiza austriaca MEIGEN, 1822
Pipiza bimaculata MEIGEN, 1822
Pipiza festiva MEIGEN, 1822
Pipiza lugubris FABRICIUS, 1775
Pipiza noctiluca (L., 1758)
Pipiza quadrimaculata (PANZER, 1804)
Pipizella viduata (L., 1758)
Pipizella virens (FABRICIUS, 1805)
Platycheirus albimanus (FABRICIUS, 1781)
Platycheirus clypeatus (MEIGEN, 1822)
Platycheirus peltatus (MEIGEN, 1822)
Platycheirus scutatus (MEIGEN, 1822)
Pocota personata (HARRIS, 1780)
Scaeva pyrastris (L., 1758)
Scaeva selenitica (MEIGEN, 1822) *
Sphaerophoria interrupta (FABRICIUS, 1805) *
Sphaerophoria scripta (L., 1758)
Sphegina montana BECKER, 1921
Syritta pipiens (L., 1758)
Syrphus ribesii (L., 1758)
Syrphus torvus OSTEN-SACKEN, 1875
Syrphus vitripennis MEIGEN, 1822
Temnostoma bombylans (FABRICIUS, 1805)
Temnostoma vespiforme (L., 1758) *
Tropidia scita (HARRIS, 1780)
Volucella bombylans (L., 1758)
Volucella inanis (L., 1758) *
Volucella inflata (FABRICIUS, 1794) *
Volucella pellucens (L., 1758)
Volucella zonaria (PODA, 1761)
Xanthandrus comtus (HARRIS, 1780)
Xanthogramma festivum (L., 1758)
Xanthogramma pedissequum (HARRIS, 1776)
Xylota segnis (L., 1758)
Xylota sylvarum (L., 1758)
 * vor 1988 (d.h. 1942 oder früher)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [15_2007](#)

Autor(en)/Author(s): Jentzsch Matthias

Artikel/Article: [Zum Stand der Schwebfliegen-Erfassungen im Triasland Sachsen-Anhalt \(Diptera: Syrphidae\) 76-81](#)